

Tieck, Ludwig: Dicht von Felsen eingeschlossen (1813)

1 Dicht von Felsen eingeschlossen,
2 Wo die stillen Bächlein gehn,
3 Wo die dunklen Weiden sprossen,
4 Wünsch' ich bald mein Grab zu sehn.
5 Dort im kühlen abgelegnen Thal
6 Such' ich Ruh' für meines Herzens Quaal.

7 Hat sie dich ja doch verstoßen,
8 Und sie war so süß und schön!
9 Tausend Thränen sind geflossen,
10 Und sie durfte dich verschmähn –
11 Suche Ruh für deines Herzens Quaal
12 Hier ein Grab im einsam grünen Thal.

13 Hoffend und ich ward verstoßen,
14 Bitten zeugten nur Verschmähn –
15 Dicht von Felsen eingeschlossen,
16 Wo die stillen Bächlein gehn,
17 Hier im stillen einsam grünen Thal,
18 Such zum Troste dir ein Grab zumahl! –

(Textopus: Dicht von Felsen eingeschlossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38755>)